

Stabübergabe beim grössten privaten Lehrmittelverlag

Patrik Wettstein ist der neue Geschäftsführer von Klett und Balmer in Baar

Am 1. November 2020 hat Patrik Wettstein die Verantwortung für die Klett und Balmer AG, den grössten privaten Lehrmittelverlag der Schweiz, übernommen. Er löst die bisherige Geschäftsführerin Irene Schüpfer ab, die den Verlag während 15 Jahren prägte. Unter ihrer Führung entstanden weit verbreitete Lehrmittel für die Umsetzung des Lehrplans 21 in der Volksschule sowie für die Berufsschule und das Gymnasium wie «Die Sprachstarken», «Young World», «Zeitreise» und das «Schweizer Zahlenbuch». Die langjährige Geschäftsführerin blickt stolz auf eine Zeit des nachhaltigen Wachstums und des kontinuierlichen Programmausbaus zurück.

Worlddidac Awards als «Antrittsgeschenk»

Ihrem Nachfolger kann Irene Schüpfer ein schönes Antrittsgeschenk machen: Fünf Lehrwerke von Klett und Balmer erhielten dieses Jahr einen Worlddidac Award – die wichtigste Auszeichnung der Bildungswelt. Am 3. November wurde bekannt, dass das Lehrmittel «Schweizer Zahlenbuch» zusätzlich den «Worlddidac Exceptional Product 2020» erhalten hat.

«Wir stecken mitten in einem Innovationsschub»

Klett und Balmer erarbeitet momentan eine ganze Palette neuer Lehrmittel. «Wir werden auch bei diesen Neulancierungen die bekannte Klett-Qualität mit anerkannten methodischen und didaktischen Ansätzen verbinden – das ist das, was Klett und Balmer gross gemacht hat», so Patrik Wettstein. «Zudem entwickeln wir gerade einige innovative digitale Medien, die eine echte Lernförderung versprechen.» Für neue Lehrwerke arbeitet das 30-köpfige Redaktionsteam in Baar mit führenden Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern der Schweizer Hochschulen und Universitäten sowie mit Spezialisten des digitalen Lernens zusammen.

Den Lehrpersonen die Wahl zutrauen

Der Dialog mit den Lehrpersonen ist auch dem neuen Geschäftsführer ein besonderes Anliegen. Alle Lehrmittel kommen erst auf den Markt, nachdem sie in Schulklassen getestet wurden. So entstehen geschätzte Alternativen zum Angebot der staatlichen Lehrmittelverlage. Patrik Wettstein dazu: «Der Lehrplan 21 ist in allen Kantonen die Grundlage des Unterrichts. Dank diesem einheitlichen Lehrplan gibt es heute für praktisch jedes Fach eine Auswahl an guten Lehrmitteln. Weshalb soll dann ein bestimmtes Werk vorgeschrieben werden? Ich weiss als Vater schulpflichtiger Kinder, dass nicht jede Klasse gleich gut auf ein Lehrmittel anspricht. Und die Resultate oft besser sind, wenn den Lehrpersonen die Wahl überlassen wird.»

Klett und Balmer AG
Verlag
Grabenstrasse 17
6340 Baar

Briefanschrift:
Postfach 1464
6341 Baar

Ansprechpartner:
Martin Läubli
041 726 28 15
martin.laeuppi@klett.ch

klett.ch

Geschäftsführer:
Patrik Wettstein
Dr. rer. pol.

SQS-Zertifikat ISO 9001:2015

Patrik Wettstein

Patrik Wettstein studierte in Basel Ökonomie und promovierte anschliessend am Institut für Volkswirtschaft zum Doktor der Staatswissenschaften. Sein Berufsweg führte ihn 1994 zur Zuger Kantonalbank. Weitere Stationen waren die ABB in Baden und das Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers, wo er während fünf Jahren hauptsächlich KMU in strategischen und operativen Themen begleitete. 2002 bis 2008 war Patrik Wettstein Geschäftsführer des weltweit tätigen Sportbekleidungs Herstellers ODLO Sports Group mit Sitz in Hünenberg ZG. In den letzten Jahren leitete er Startups und war als Interim-Manager aktiv. Seit über zehn Jahren ist er zudem Verwaltungsrat der Zuger Kantonalbank. Patrik Wettstein ist 56 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Hünenberg.

Klett und Balmer und die Klett Gruppe

Bei Klett und Balmer arbeiten rund 60 Personen. Der Zuger Verlag wurde 1967 gegründet und ist Teil der Stuttgarter Klett Gruppe. Die Unternehmensgruppe Klett ist ein führendes Bildungsunternehmen in Europa und in 18 Ländern vertreten. Das Angebot umfasst klassische und moderne Bildungsmedien für den Unterricht sowie die Unterrichtsvorbereitung, Fachbücher und Literatur. Darüber hinaus betreibt die Klett Gruppe zahlreiche Bildungseinrichtungen, von Kindertagesstätten über Schulen bis hin zu Fernschulen, Fernfach- und Präsenzhochschulen.